

Beitrag im „Hamburg Journal“, NDR regional

01. Februar 2013 19:30 - 20:00 Uhr

Sprecher:

Es hätte so schön werden können, für die Präsentation der nigelneuen Sicherheitsvorkehrungen war sogar der Staatssekretär aus Berlin angereist und dann standen alle im Stau. Staatssekretär, Verkehrssenator, Journalisten. Innerhalb kürzester Zeit hatten Unfälle in und vor dem Elbtunnel sowie auf der Köhlbrandbrücke den Verkehr zusammenbrechen lassen, halt wie immer. Doch ab morgen, spätestens übermorgen oder überübermorgen wird alles anders. Der Stau wie weggesaugt. Die neue Rauchgasabsauganlage ist das Kernstück nach der Sanierung der ersten Röhre erfüllen nun alle Röhren die neusten Sicherheitsvorschriften.

Hans-Jochen Hinz, Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer:

Wir hatten früher eine Lüftung, die gleichmäßig den ganzen Tunnel versorgt hat und wir können jetzt die Lüftung auf jeden beliebigen Platz im hier im Tunnel konzentrieren, das heißt, wenn wir irgendwo einen Brand haben wir dort eine sehr sehr hohe Lüftungsleistung die war früher in der Summe genauso groß aber verteilte sich im Tunnel so das an der eigentlichen Brandstelle entsprechend weniger Rauch abgesaugt werden konnte.

Sprecher:

Außerdem wurden zusätzliche Fluchttunnel eingebaut und die Fluchtwege neu markiert. Jetzt weist eine durchgängige LED-Beleuchtung im Notfall Richtung Ausgang. Vor allem die Asbest Sanierung aller drei Röhren war zeitaufwendig. Aufgrund der Giftigkeit von Asbest mussten die Arbeiter in einem hermetisch abgeschotteten Bereich arbeiten. Für die neuen Fluchttunnel wurde die gesamte Tunnelkonstruktion unter der Elbe durchbrochen. Dieses Mal sollen die vier Elbtunnelröhren langfristig offen bleiben.

Hans-Jochen Hinz, Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer:

Es ist auch nicht auszuschließen das auf den Rampenstrecken, beispielsweise hier und da Frostaufbrüche auftreten aber das sind Reparaturzeiten dann die mit dieser langen Bauzeit in überhaupt keinem Verhältnis stehen, also das kann man innerhalb von paar Tagen oder im glückliche Fall nachts oder am Wochenende erledigen.

Sprecher:

Jetzt müssen noch Umleitungsschilder und Fahrbahnmarkierungen geändert werden, und dann heißt es spätestens Montag Früh, zumindest im Elbtunnel, freie Fahrt.

Bericht: Peter Kleffmann